

Fragekasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **32 (1925)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 86 c, 1. M. 76285. Fritz Mühlinghaus, Barmen-U., Christbuschstraße 32. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Geweben mit Klöppelbindungen.
- 86 c, 16. B. 109501. Luigi Bruno, Turin, Italien. Rundwebstuhl mit in zwei Ebenen angeordneten Kettenfadenspulen.
- 76 c, 17. F. 53648. Millard F. Field, Boston. Fadenwächteranordnung für Zwirnmaschinen.
- 76 d, 17. H. 31421. Firma Etablissements Ryo-Catteau. Roubaix, Nordfrankr. Spulhalter.
- 86 e, 18. G. 58982. William Gledhill, Blackburn, England. Kettenspannvorrichtung für Webstühle.
- 86 e, 21. K. 86808. Rudolf Krause, Friedrichshagen b. Berlin. Elektromagnetische Schützenantriebsvorrichtung für Webstühle.
- 86 b, 2. St. 38079. Firma Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Zürich, Schweiz). Schaftmaschine mit stehenden Schafthebeln.
- 86 c, 10. R. 60909. Juho Rautanen, Helsingfors. Schützenantrieb für Bandwebstühle.
- 86 b, 10. H. 93462. Joseph Hamacher, M.-Gladbach-Dahl. Karten-Sparvorrichtung für Jacquardwebstühle mit Hebeschäften.
- 86 c, 8. W. 64269. Gertrud Witte, Fischenthal (Kt. Zürich), Schweiz. Fachbildungsvorrichtung für Webeapparate und Webstühle.

Erteilte Patente.

410586. Carl Hamel Akt.-Ges., Schönau b. Chemnitz. Ring-spinnmaschine.
410755. Johann Gabler, Ettlingen, Baden. Vorrichtung zum Zerschneiden des Schußfadens für Greiferwebstühle.
409529. Edgar Arthur Wilman, Pudsey, County of York, England. Vorrichtung für Selbstspinner zum Führen der abgerissenen Fadenenden mittels einer Vorschubstange zu den Spindeln.
409530. Eugene Robert Alderman, Holyoke, Mass. Maschine zur Behandlung leerer Spulen für Spinn- und andere Textilmaschinen.
409682. Ludwig Wind, Lüttringhausen, Rhld., Bismarckstr. 2. Doppelwebblatt aus zwei kreuzweise ineinandergesteckten, geraden, glatten Einzelblättern.
409936. Hermann Heinrich, Chemnitz, Theresenstr. 11. Flach-kämmaschine.
410230. Hermann Schurz, Neugersdorf i. Sa. Prüfvorrichtung für mit Wirtel versehene Flügelspindeln.
409978. Sondermann & Stier Akt.-Ges., Chemnitz i. Sa. Aus-rückvorrichtung für Kreuzspulmaschinen.
410457. Franz Josef Lünskens, Aachen, Charlottenstr. 12. Vorrichtung für Selbstspinner zur Aenderung der Vorgarnzylinderdrehung.
411434. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen, Schweiz. — Fadenreinigungsvorrichtung für Spulmaschinen.
411440. Oskar Schleicher, Greiz, Vgtld. Harnischeinrichtung für Webstühle mit Doppelhubmaschinen.
412733. Firma F. Reinhold Brauer, Chemnitz. Spulmaschine.
412643. Karl Langhammer, Chemnitz i. Sa., Langestr. 25. Spulenkörper für Flaschenspulen.
413059. Paul Burkard, Roubaix, Nordfrankreich. Spindelantriebsvorrichtung für Ringspinnmaschinen.
413132. August Brückmann, Aachen, Rethelstr. 6. Spindel-schnurverbindung.
413134. Fritz Frank, Oelschieferwerk Karwendel b. Wallgau. Spinnmaschine mit nachgiebig gelagerten Spindeln, die sich kreiselartig einstellen.
413011. Fritz Kühling, Marckersdorf, Bez. Leipzig. Spulmaschine für Flaschenspulen.

Gebrauchsmuster.

898642. Louis Vieweg, Oberlungwitz i. S. Fadenführer für Spulmaschinen.
898436. Max Stolle, Großschönau i. S. Schützenfangvorrichtung für Webstühle.
899062. Emil C. Thomsen, Flensburg, Neumarkt 15. Zusammenklappbarer Hochwebstuhl.
895676. Hubert Degens, Forst i. L. Einrichtung zum Krem-peln von Spinnfaser auf Walzenkrempekn.
896532. Kurt Trommer, Wüstenbrand b. Chemnitz. Gepreßte Metallflaschenspule ohne Holzteile und mit abnehmbarem Boden.
895890. August Teichmann, Wingendorf b. Frankenstein i. S. Frottiertücher aus Kräuselstoff.
897432. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach. Schlitztrommel für Kreuzspulmaschinen.

896637. Emil Georg Estel, Bärenstein, Bez. Chemnitz. Auf Jacquardmaschinen hergestellte Spitzen.
896863. Paul Otto Meyerstein und Wilhelm Fürstenberg, Berlin, Bülowstr. 34. Dekorationsstoff.
897602. Schweinfurter Präzisions-Kugellagerwerke Fichtel & Sachs, Schweinfurt. Spinnspindel mit Kugellager.
897956. Arthur Franke, Schönau b. Chemnitz. Spann-Garnwinde mit Drahtbügeln als Auflage für das Garn.
897577. Robert Penzel, Glauchau i. S. Hand-Scherbrettchen für Baum- und Fadenkreuzaushebung.
900602. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. Webstuhl-antrieb.
902683. Alfred Baumann, Metzingen, Würtbg. Druckzylinder an Flyers usw. für Baumwollspinnereien.
902282. Weichsner & Sohn, Chemnitz. Garnspule aus Metallblech mit metallener, am Boden umgebördeltem Mittelrohre.
902464. Eugen Gengenbach, Pforzheim, Hohenzollernstr. 25. — Garnhaspel.
902780. Albrecht Dürer-Haus, Gebr. Laudahn, Berlin. Webe-rahmen zum Zusammensetzen.
903207. Deutsche Werke Akt.-Ges., Berlin-Wilmersdorf. Faden-abstellvorrichtung für Spinn- und Zwirnmaschinen.
903366. Alfred Baumann, Metzingen b. Reutlingen, Würtbg. — Spindel mit federnder Zunge für Webschützen.
904317. Fritz Bohle, Werdau i. S. Ausgleichsapparat für Baum-wollkarden.
904387. Zimmermann-Werke A.-G., Chemnitz. Antrieb für doppel-seitige Ringzwirn- und ähnliche Textilmaschinen.
904112. Albrecht Dürer-Haus, Gebr. Laudahn, Berlin. Webe-apparat für Perlarbeiten.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutz-angelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.



Fragekasten



Frage 1. Bei einer Ware mit gefärbter Kunstseide tramiert, zeigten sich Stücke, die sich stellenweise beim ersten Blick als „abschlägig“ erwiesen. Da nun aber bei einer wirklich abschlägigen Ware die dichten und dünnen Stellen sich stets über die ganze Breite des Stoffes erstrecken, fiel es mir auf, daß bei der betreffenden Ware die lichten und geschlossenen Stellen sich nicht in der ganzen Breite zeigten, sondern nur stellenweise und unregelmäßig. Bei näherer Untersuchung stellte es sich nun heraus, daß in den lichten Stellen das Schußmaterial eine größere Drehung aufwies, folglich dünner war und darum nicht „füllte“, wie an den anderen Stellen, wo der Schuß offen und breit im Stoff lag.

Ich möchte nun gerne vernehmen, ob vielleicht der eine oder andere Webereitechniker diese Erscheinung auch schon festgestellt hat?

A. F.

Notiz der Redaktion. Wir geben dieser Einsendung gerne Raum und möchten unsererseits den Wunsch aussprechen, daß diese Einsendung zu weiterem Gedanken- und Erfahrungsaustausch anregen möchte.



Kleine Zeitung



Die Königin mit dem Bubikopf. Die Königin der Belgier hat zum Entsetzen ihres Hofstaates ihr Haar nach der Mode des „Bubikopfs“ scheren lassen, worüber namentlich englische und amerikanische Blätter in langen Berichten mit sensationellen Titeln ihre Betrachtungen anstellen. Für die Mode, die sich schon zu überleben anfang, dürfte dieses Ereignis allerdings eine gewisse Reklame bedeuten.

Mottensichere Wolle. Vor der Färbereivereinigung von London hielt ein Chemiefachmann einen Vortrag über die von Dr. Meckbach von der Bayer. Anilingesellschaft hergestellte Substanz, die, auf Wolle angewendet, diese vollständig mottensicher macht. Der Erfinder hatte 1917 hundert Wolltuchstücke, die mit Motteneiern infiziert worden waren, im Verhältnis von 1 Prozent zu ihrem Gewicht, mit verschiedenen Chemikalien durchtränkt und sechs Monate lang gelagert. Das Tuch, das mit „Marsgelb“, einer der ersten, schon 1864 gefundenen Teerfarben durchsetzt worden war, war allein intakt. Aus dieser Substanz wurde nun eine farb- und geruchlose chemische Verbindung abgeschieden, die jedes Textilmaterial mottensicher macht. Im Dienst der